

Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt!

Rundgang mit Menschen mit und ohne Behinderungen vom Roten Rathaus zum Hackeschen Markt
am 28. September 2016



Inhalt

Wer hat teilgenommen?	1
Berliner Rathaus	2
Rathausstraße.....	2
Gontardstraße	3
Karl-Liebknecht-Straße	3
Denkmal Rosenstraße	3
S-Bahnhof Hackescher Markt	4
Bilanz	4

Wer hat teilgenommen?

Wir starteten unseren Rundgang vor dem Roten Rathaus. 11 Personen nahmen teil, darunter 3 Rollstuhlfahrer_innen, ein Vertreter des ABSV e.V., ein Vertreter der BVV Mitte, die Stadtteilkoordinatorin, seitens des Bezirksamtes der Präventionsbeauftragte, die Behindertenbeauftragte und die Leiterin des Programmbereiches Politik, Gesellschaft, Landeskunde der VHS Mitte u.a.

Berliner Rathaus



Am Haupteingang des Berliner Rathauses weist eine Info-Tafel (s.Foto) u.a. auf den Zugang für Rollstuhlnutzer_innen hin. Diese Information ist aus der Rollstuhlperspektive kaum zu erkennen.

Rathausstraße

Auf dem Gehweg der Rathausstraße fiel uns auf, dass diverse Aufsteller und Poller auch auf dem Mittelstreifen stehen.

Unsere Einschätzung hierzu: Die Berliner Pflasterstruktur mit Mittel-, Ober- und Unterstreifen ist eine ideale Leitlinie für viele Menschen. Die konsequente Anwendung und Durchsetzung dieser Struktur, z.B. keine Sondernutzung auf dem Mittelstreifen, wäre eine klare, nachvollziehbare und überprüfbare Option.

Die Vorbauten des Bistros „Fratricelli“ ragen weit auf den Mittelstreifen und engen den Gehweg abrupt ein.

Anfrage: Liegt hier eine Genehmigung zur Sondernutzung im vorgefundenen Ausmaß vor?

Als zusätzliche Barriere fungiert ein Poller auf der Mitte des Mittelstreifens!



Das Kino „Cubix“ ist barrierefrei zugänglich, es gibt ein behindertengerechtes WC und Plätze für Rollstuhl-Nutzer_innen.

Gontardstraße

In der Gontardstraße ging unser Weg weiter an einer Tram Haltestelle entlang. Die Markierung des Haltepunktes durch Pflastereinfassung und Rillenplatten war ordnungsgemäß vorhanden. Wir prüften, ob die Straßenbahn auch im gekennzeichneten Bereich mit der ersten Tür halten würde. Alles war vorschriftsmäßig!

Nach der Haltestelle folgte: Asia Food mit Sondernutzung des Mittelstreifens, AnNan nutzt zu 2/3 den Mittelstreifen, eine Passage ist nur auf dem holprigen Unterstreifen möglich.

Anfrage: Liegt eine Sondernutzungsgenehmigung im vorgefundenen Ausmaß vor?

Hinzu kommen diverse Aufsteller, z.B. eine Münzpresse auf dem Mittelstreifen des Fußwegs.



Karl-Liebnecht-Straße

Das Überqueren der Karl-Liebnecht-Straße war problemlos. Wir prüften die Lichtsignal-Anlage im Hinblick auf Infos für blinde Menschen und entdeckten eine Markierung mit Pfeil bis zur Mittelinsel, die tastbar war. Der Weg wurde auf der Karl-Liebnecht-Straße bis zur Rosenstraße fortgesetzt. Der breite Mittelstreifen war gut zu begehen/berollen, es gab keine nennenswerten Barrieren.

Denkmal Rosenstraße

Das Überqueren der Straße war durch abgesenkte Bordsteinkanten in der Wegfolge gut möglich, man kommt bequem in Richtung Denkmal. Aber dann geht es für Rolli-Fahrer_innen nicht weiter (sieheFoto). In der beabsichtigten Wegrichtung gibt es keine abgesenkten Bordsteine, so dass die Roll-Nutzer_innen den Weg zurück nehmen mussten, die Straße im abgesenkten Bereich queren und uns dann folgten.

S-Bahnhof Hackescher Markt



Der neugestaltete Gehweg zum S- Bahnhof Hackescher Markt war ohne Komplikationen bege- und befahrbar.



Bilanz

Der Rundgang war interessant und aufschlussreich. Mängel wurden benannt und werden einer Prüfung zugeführt. Festgestellt wurde, dass einige Problemzonen der letzten Jahre behoben wurden, wiederum andere (Sondernutzung Gontardstraße) hinzukamen.

Teilnehmende ohne Handicap haben viele neue Informationen gewonnen und wurden einmal mehr sensibilisiert, bestimmte Umstände besser war zu nehmen und sich für Veränderungen einzusetzen. Besonders wichtig in diesem Zusammenhang wäre es, eine intuitive Wegführung verlässlich zu gewährleisten, und insbesondere mobilitätsbehinderten Personen längere und Um-Wege zu ersparen!

Christine Bartels und Hildrun Knuth

(Text und Fotos: H.Knuth, Ch. Bartels)